

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1817

23.11.1817 (Nr. 324)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 324. Sonntag, den 23. November. 1817.

Deutsche Bundesversammlung. (Auszug des Protokolls der 49. Sitzung am 17. Nov.) — Baiern. — Sachsen. (Leipzig. Dresden.) — Frankreich. — Großbritannien. — Italien. (Mailand. Neapel.) — Oestreich.

Deutsche Bundesversammlung.

Auszug des Protokolls der 49. Sitzung am 17. Nov. (Die 48. Sitz. am 13. Nov. war eine vertrauliche.) Die Vollmacht des neuen königl. württembergischen Bundesgesandten, des Hrn. Staatsministers Freihrn. v. Wangenheim, d. d. Stuttgart den 10. Nov. 1817, desgleichen ein Abschiedsschreiben des abgehenden königl. württembergischen Gesandten, Hrn. Staatsministers Grafen v. Mandelslohe, endlich die Vollmacht, mittelst welcher H. D. die Herzoge von Holstein-Oldenburg, Anhalt-Deffau, Bernburg und Köthen, die Fürsten zu Schwarzburg-Sondershausen und Rudolstadt, den herzogl. holstein-oldenburgischen Hrn. Oberappellationsgerichtspräsidenten v. Berg, zu Ihrem gemeinschaftlichen Bundesgesandten, sowohl für die 15. Stimme in der gewöhnlichen engern, als in der Plenarversammlung, zur Führung ihrer Virilstimmen ernannt haben, endlich die neue Vollmacht des Herzogs von Anhalt-Deffau für den näml. Hrn. Bundesgesandten, d. d. Deffau den 10. Nov. 1817, wurden verlesen, worauf Präsidium eröffnete: Eine sorgfältige Prüfung der von der hohen Bundesversammlung bisher gefaßten Beschlüsse, im Vergleiche mit der genehmigten Reihenfolge der Geschäfte, gewährt uns die Ueberzeugung, daß außer denjenigen bereits zur Verathung ausgesetzten wichtigen Gegenständen, worüber wir den Instruktionen, wie Präsidium in dem Vortrage der 45. Sitz. anzudeuten die Ehre hatte, unverweilt und mit Verlässlichkeit entgegensehen, und außer denjenigen, worüber die Vorträge ohnehin schon bereit liegen, oder demnächst zur Reife kommen, die meisten übrigen die Initiative nunmehr theils von den Vorarbeiten der ernann-

ten Kommissionen, theils von den Erklärungen der betreffenden Regierungen erwarten, welche ein und der andere Gegenstand näher angeht; weswegen Präsidium der eigenen Wahl der H. H. Bundesgesandten anheimgibt, mit welchen Gegenständen dieselben vorangehen, und in welcher beliebigen Ordnung ihnen gefällig seyn wolke, solche vorzubringen. Präsidium, welches diese Gegenstände in der vertraulichen Besprechung näher zu bezeichnen bemüht war, glaubt, ausser den oben im Allgemeinen begriffenen, namentlich auf folgende aufmerksam machen zu müssen, welche in Bälde der Verathung der hohen Bundesversammlung zu unterwerfen wären, als 1) die staatsrechtlichen Verhältnisse der mediatisirten vormaligen Reichsstände, unabhängig jedoch von der Verathung über die ihnen zu verleihenden Kuriatstimmen. 2) Der Rechtszustand des vormaligen Reichsadels in den deutschen Bundesstaaten. 3) Die verschiedenen Reklamationen, welche die Verfassung der freien Stadt Frankfurt betreffen; dahin gehören: a) die Vorstellung der katholischen Gemeinde, wegen Sicherstellung ihrer verfassungsmässigen Verhältnisse; b) die Beschwerden der alt-adelichen Geschlechter, Limpurg und Frauenstein, wegen Besetzung einiger Rathsstellen; c) die Beschwerde der israelitischen Gemeinde zu Frankfurt, Verfassungsverhältnisse betreffend. 4) Die Einführung gleichförmiger Verfügungen über die Pressfreiheit, und gegen den Nachdruck. 5) Pensionswesen der Mitglieder des deutschen und Johanniter-Ordens. 6) Reichskammergerichtliche Pensionssache; Depositenwesen; Altkauslieferung. 7) Reklamation, die transsylvanische Subsistenzangelegenheit betreffend. 8) Gesuch der rheinpfälzischen Staatsgläubiger Lit. D.

9) Des kur- und oberrheinischen Kreises Schulden- und Pensionswesen. 10) Pensionswesen der rheinpfälzischen Staatsdiener. Sämtliche Stimmen traten dem Präsidialantrage bei, daher Beschluß: daß die vorgelegene Ordnung der Geschäfte im Allgemeinen angenommen werde. Das Einreichungsprotokoll wurde demnächst verlesen, und beschlossen: Die neuesten Eingaben von Z. 306 — 320 der Kommission zur Erledigung der Privatreklamationen zuzustellen. Die Versammlung gieng hierauf zur vertraulichen Besprechung über.

B a i e r n.

München, den 18. Nov. Der Hofstaat, welcher die Prinzessin Maria Anna von Sachsen, vermählte Erbgroßherzogin von Toskana, zur Uebergabe nach Trient begleitet hatte, ist auf seinem Rückwege gestern hier angekommen.

S a c h s e n.

Nürnberg's Zeitungen enthalten folgendes aus Leipzig vom 16. Nov.: Der Handel stotzt noch immer sehr; bloß der Kaffe ist im Preise gestiegen, indem die ordinäre Sorte jetzt das Pfund 9 Groschen kostet. Man ist hier nicht ohne Besorgniß für unsern Handel, indem sich mehrere Kaufleute von hier wegwenden; einige ziehen nach Magdeburg, andere nach Dresden; einige errichten Kommanditen in Magdeburg, andere in Berlin oder Hamburg. Der Kolonialhandel wendet sich immer mehr von hier weg, und wenn nicht die Eingangs- und Durchgangszölle vermindert werden, so wird dies noch größere Nachtheile für die Stadt haben, welche schon den vierten Theil ihres Kleinhandels durch die Theilung Sachsens verloren hat. Leipzig liegt jetzt auf der Gränze, und erfordert eine andere Behandlung als sonst, wenn es eine bedeutende Handelsstadt bleiben soll. Auch wäre es zu wünschen, daß die Straßen um Leipzig her verbessert würden, welche bei schlechtem Wege kaum fahrbar sind. Jedoch befinden sich diejenigen, welche der Stadtrath zu bauen hat, in gutem Zustande, und werden stets noch mehr verbessert. — Man fällt in einem öffentlichen Blatte über uns her, daß wir den 19. Okt. nicht gefeiert hätten; allein der Einsender dieser Unwahrheit hätte wissen sollen, daß an diesem Tage in allen Kirchen Leipzigs Gott für die Rettung der Stadt gedankt worden ist. Die Anzahl deren indeß, welche vor Probstheyda am Kreuze, das manche wieder errichtet haben wollen, in diesem Jahre

am 19. Okt. niederfielen, belief sich höchstens auf 80 Seelen. — Ferner aus Dresden vom 17. Nov.: Die Verleihung des Pachts der Leipziger Zeitungen an den Buchhändler Grieshammer hat hier und in Leipzig großes Aufsehen erregt, besonders aber in der letztern Stadt, wo man ihn genauer kennt, und wo man in dieser Sache die öffentliche Meinung gänzlich hintangesetzt hat. Wir Sachsen haben jetzt diese nöthiger, als je, weil man von mehreren Seiten uns Stricke legt, und eine Zeit kommen wird, wo nicht Nachgiebigkeit und Feigheit, sondern Muth und Entschlossenheit von uns gefordert werden wird.

F r a n k r e i c h.

Paris, den 19. Nov. Vorgestern wurde der Kammer der Deputirten, nachdem sie in geheimem Ausschuss über die Adresse an den König berathschlagt, und nach langen Debatten dieselbe angenommen hatte, durch den Großsiegelbewahrer, begleitet von dem Polizeiminister, dem Unterstaatssekretär des Departement des Innern und dem Staatsrath Simeon, in öffentlicher Sitzung ein die Pressfreiheit betreffender Gesetzentwurf vorgelegt, der zu vorläufiger Prüfung an die Bureaux verwiesen wurde. Gestern und heute hielt die Kammer keine öffentliche Sitzung. — Obige Adresse wurde gestern Abends dem Könige durch eine große Deputation der Kammer in dem Thronsaale überreicht. Se. Maj. antworteten: Die Empfindungen, die sie mir im Namen der Deputirtenkammer ausdrücken, rühren mich auf das lebhafteste. Mit Freude nehme ich die glücklichen Vorbedeutungen an, die sie mir darbietet. Um sie zu verwirklichen, zähle ich auf Eintracht und Einmüthigkeit in den Gesinnungen, Berathschlagungen und Handlungen, die allein Frankreichs Ruhe sichern können. — Gestern Morgens vor der Messe empfing der König nach und nach die Gesandten Oesterreichs, Hannovers und Sachsens, welche Notifikations schreiben ihrer Souveraine in Betreff der Geburt eines Sohnes des Erzherzogs Karl, des Todes der englischen Prinzessin Charlotte und der Vermählung der sächsischen Prinzessin Maria Anna Karolina mit dem Erbgroßherzog von Toskana überreichten. Des Nachmittags arbeiteten Se. Maj. mit dem Herzog von Richelieu und mit dem Marschall Herzog von Tarent. — Am 28. v. M. wurden zwei hoffnungsvolle junge Leute, Söhne des Maire und des Friedensrichters von Allos in den Unter-

alpen, als sie eben auf die Jagd gehen wollten, von einer herabstürzenden Schneelawine verschüttet. — In der Nacht vom 11. d. ist die Diligence von Bordeaux nach Toulouse von 8 bewafneten Räubern angehalten und geplündert worden. — Gestern standen die zu 5 v. h. konsolidirten Fonds zu 64 $\frac{1}{2}$, und die Bankaktien zu 1475 Fr.

Großbritannien.

London, den 14. Nov. Heute ist über das Befinden des Prinzen Leopold von Sachsen-Koburg folgendes Bulletin erschienen: Die unruhigste Nacht, welche Se. Durchl. der Prinz Leopold seit dem unerseztlichen Verluste Ihrer liebenswürdigen und angebeteten Gemahlin hatten, war die vom 12. d. Gestern befand sich der Prinz ziemlich wohl, wie es schon sein Aeußeres ankündigte. Heute sind Se. D. noch nicht sichtbar geworden. — Der Prinz Regent hat sich seit seinem letzten Besuch zu Claremont auch wieder etwas unpäßlich befunden. Er scheint dem Drange nicht widerstehen gekonnt zu haben, die irdischen Reste seiner geliebten einzigen Tochter noch einmal zu sehen, und dieser Anblick sehr erschütternd und angreifend für ihn gewesen zu seyn. — Der Herzog von Kent ist, dem Vernehmen nach, hier angekommen.

Italien.

Mailand, den 16. Nov. Die neu organisirte Gensdarmarie für die Lombardei besteht aus einem Regiment, das einen Theil der Armee ausmacht, und in Friedenszeiten aus fünf Eskadrons besteht, welche wieder in zehn Flügel abgetheilt werden. Die Gensdarmen dienen zu Fuß und zu Pferd. In jede der neun Provinzen kommt ein Flügel, die Generalinspektion aber und das Kommando über das Regiment bleiben in Mailand. In Militärangelegenheiten hat es die Befehle des Hofkriegsraths und des Generalkommando's zu beobachten; in politischen Gegenständen aber ist es dem Präsidenten des k. k. Polizeiministeriums und dem Gouverneur der Lombardei untergeordnet. Sein ordentlicher Dienst in Friedenszeiten erstreckt sich auf Erhaltung der Zivil- und Militärpolizei, und auf die öffentliche Sicherheit; zu Kriegszeiten kann es auch wie ein anderes Regiment, besonders aber zur Aufrechthaltung der Militärpolizei, gebraucht werden. Um in dieses Gensdarmariekorps aufgenommen zu werden, muß man aus dem lombardisch-venetianischen Königrich gebürtig, 24 Jah-

re alt, des Lesens und Schreibens kundig seyn, auch den Ruf einer guten Aufführung haben u.

Neapel, den 29. Okt. Nach den bestehenden Gesetzen sind die Provinzialräthe zusammen berufen worden, um die ihnen aufgetragenen Ausarbeitungen zur Aufnahme und Befestigung der allgemeinen Wohlfahrt zu vollenden. — Durch ein kön. Dekret werden alle Sachen, die das Wohl des Staats befördern, und von Niemand als sicheres Privateigenthum besessen werden, unter die königl. Verwaltung genommen. Ein gleiches geschieht auch mit allen Einrichtungen und Anstalten, welche auf die gute Ordnung, öffentliche Sicherheit und auf das Staatswohl einen Bezug haben können. — Da der König auf der Straße, welche von Rom nach Neapel führt, zahlreiche Wachen zur Erhaltung der Sicherheit hat aufstellen lassen, und dennoch die Provinz Terra-di-Lavoro nicht mit neuen Abgaben beschweren will, so ist an dem Thore zu Capua ein Zollamt errichtet worden, welches vom 1. Nov. an von den vorüberpassierenden Wagen ein verhältnismäßiges Weggeld, zu dem oben bestimmten Zweck, einfordert. Es ist dies das erste und einzige Zollamt, welches auf der Straße von Rom nach Neapel besteht. — Aus Messina hat man die Nachricht erhalten, daß dort am 19. Okt. um 3 Uhr früh ein starkes und anhaltendes Erdbeben verspürt wurde. So groß der Schrecken der Einwohner war, denen die Verwüstungen durch Erdbeben in frühern Jahren noch in zu frischem Andenken sind, so gieng es doch diesmal ohne bedeutenden Schaden ab.

Oesterreich.

Wien, den 16. Nov. Nachrichten aus Grätz zufolge widmeten Se. Maj. der Kaiser am 9. d., nachdem Sie dem Gottesdienst in der Domkirche beigewohnt hatten, den ganzen Tag den Regierungsgeschäften, und erschienen Abends mit der Kaiserin Maj. und den Erzherzogen kaisert. Hoheiten abermals im doppelt erleuchteten Theater, wo Trompeten- und Paukenschall und der lauteste Freudenruf der gedrängten Menschenmenge das Kaiserpaar empfing. Die hohen Herrschaften geruhten der ganzen Vorstellung der dort zum erstenmal gegebenen Oper: Die Morlaken, von Rossi, übersezt und in Musik gesezt von Eduard v. Launoy, beizuwohnen. Am 10. nahm der allgeliebte Monarch das Kloster und Hospital der barmherzigen Brüder, das Bursgerhospital und das Kloster der Elisabethinerinnen in Augenschein. Der Kaiserin Maj. besuchten das Siechenhaus, und des Kronprinzen kaisert. Hoh. das weibliche Erziehungsinstitut der Freiin von Du Remy. — Der großherzogl. badische Gesandte am hiesigen Hofe, Frhr. von Hacke, ist am 10. d. in Prag eingetroffen.

B a d e n.

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

22. Nov.	Barometer	Thermometer	Hygrometer	Wind	Witterung überhaupt.
Morgens 48	28 Zoll $\frac{1}{8}$ Linien	4 $\frac{1}{8}$ Grad über 0	73 Grad	Südwest	Regen, trüb
Mittags 3	28 Zoll $\frac{1}{8}$ Linien	4 $\frac{1}{8}$ Grad über 0	72 Grad	Südwest	zuweilen Staubregen
Nachts 11	28 Zoll $\frac{1}{8}$ Linien	5 $\frac{1}{8}$ Grad über 0	76 Grad	West	zuweilen Staubregen

Z o d e s - A n z e i g e.

Heute früh gegen 2 Uhr verschied, zu einem bessern Leben, unser innigst geliebter Vater, resp. Groß- und Urosvater, der Großherzogl. Bad. Postverwalter, Theodor Erikoph Kreger, im 86. Jahre seines thätigen Lebens. Wir haben die Ehre, diese für uns Sämliche höchsttraurige Nachricht allen unsern hiesigen und auswärtigen Verwandten und Bekannten gerührend anzuzeigen, und, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen, uns ihrer fernern Gewogenheit und Freundschaft zu empfehlen.

Karlsruhe, den 23. Nov. 1817.

Im Namen seiner hinterlassenen Kinder,
Enkel und Großkel.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Intestaterben des kürzlich mit Tod abgegangenen Kontrollkammer-Revisions-Assessors Leffer fordern alle diejenigen, welche an dessen Verlassenschaft eine Ansprache machen wollen, hiermit auf, in möglichster Eile, längstens aber binnen 14 Tagen, ihre Rechnungen bei unterzeichneter Stelle schriftlich einzugeben. Nach Verfluß dieser Zeit wird die Verlassenschaft nach Laßr abgefolgt werden.

Karlsruhe, den 7. Nov. 1817.

Großherzogliches Stadlamtsrevisorat.
D h e r m ü l l e r.

Ueberlingen. [Die Schuldenfrage des Admod. Neher von Saulgau betr.] Durch hofgerichtliche Verfügung, d. d. Weersburg vom 5. d. Nr. 2388, ist das unterzeichnete Bezirksamt als delegirtes Sautgericht in Schuldsachen des Admod. Neher von Saulgau nicht nur für den See- und Donaukreis ernannt worden, sondern es haben sich an dasselbe auch alle andere Gläubiger des Inlands mit ihren Forderungen zu wenden; welches hierdurch mit dem Weisage zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß sämtliche Badensche Creditoren des erwähnten Adm. Neher ihre Schuldtitel an dem auf den 24. d. M. festgesetzten Liquidationstermin bei dem hiesigen Amtsbisorate rechtsgenüßlich zu beweisen haben.

Ueberlingen, den 6. Nov. 1817.

Großherzogliches Bezirksamt, als delegirtes
Sautgericht.
v. E h r e n.

P r e i s - N o t a

des französischen und ausländischen
W e i n - K o m m i s s i o n s - L a g e r s
bei Kaufmann
C h r i s t i a n R e i n h a r d
in der langen Straße in Karlsruhe.

Mittägliche Weine.	die Bouteille	fl. kr.
Lavel, rother 1815er		34
Koussillon idem		40

Muscad de Lunel	1	12
detto de Frontignan	1	24
detto de Ribesalles	1	12
St. Peray, weißer	2	15
Hermitage, rother	2	30
detto, weißer		
R o t h e B u r g u n d e r - W e i n e.		
Burgunder	—	36
Bollenay 1813er	—	48
detto 1815er	1	6
detto 1811er	1	24
Nuits idem	1	30
Chambertin 1807er	2	24
Romane'e idem	2	30
Clos de Vougeot 1811er (mit dem Pottschaff der Proprietaires Courton und Rabat in Paris versehen)	3	30
W e i ß e B u r g u n d e r - W e i n e.		
Neursault 1813er	1	—
detto 1811er	1	24
Montrachet 1802er	2	30
R o t h e B o r d e a u x - W e i n e.		
Meuoc St. Julien 1808er	—	54
St. Etienne 1810er	1	12
Chateau Margaux 1802er	1	48
C h a m p a g n e r - W e i n e.		
Weißer musfreuder, 1te Sorte	2	42
Rosa ober Deil de Perdriz	2	42
R h e i n - W e i n e.		
Ungsteiner 1807er	—	48
Riessteiner 1811er	1	12
Rüdesheimer 1798er	1	36
Worbbrunner idem	1	36
D i v e r s e G e t r ä n k e.		
Arac de Batavia	1	24
Tomata Rum	1	6
Cognac, alter	1	—
Wingeiß 3/6 34 Grad	1	30
Malaga 1806er	1	24
detto 1802er	2	—
Dry Madeira	3	—

Von den Malaga, Arac, Rum, Cognac und den Rheinweinen werden auch halbe Bouteillen um die Hälfte des Verkaufspreises abgegeben, und für die leeren ganzen Bouteillen 6 kr. und die halben 4 kr. auf Verlangen zurück bezahlt.

Für Kisten und deren Verpackung werden 2 kr. pr. Bouteille berechnet. NB. Sämliche Weine sind mit Etiquetten und Preisen versehen. In ausländischen Bouteillen sind weißer und rother Hermitage, St. Peray, Bollenay 1811er, Nuits, Chambertin, Romane'e, Clos de Vougeot, Montrachet, Malaga 1802er, Arac, Dry Madeira, die Bordeaux und Champagnerweine.

Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Jakob Giani sind ganz feine Kistern in Korbchen und Dugendweis im billigsten Preis zu haben.